

121/87-88

BE -] auch beschicht:) einzuekommen, umb dieselbe freündt-Eydtgnö-
sisch Zue ersuochen, Sye geruohen dahin bedacht Zuesein, damit die
gleichheit durchauss, unndt in Eidtgnösischen wohlhargebrachten Ver-
trauwen beobachtet, unndt gesagt unsser gemeine Landtvogt alles
dass Jenige wass bej seiner Huldigungssleistung Jhmme versprochen
worden, möge getröstet sein etc.

Unndt gleich wie wir, das mann bej unss alss dem letsten ohrt einige
Noviteten anzueheben in meinung habe, in dem wenigisten gedancken
begreifen, alss wollen an Eüwer U:G:L:a:E: beliebender andtworth
wir gantz nit zweifflen, maassen wir Gott Piten, das Er dieselbe,
Sammbt unss, in erwünschter glückhseligkeit noch fürbass allergnedi-
gist erhalten wolle ...".

1) s. EA VI 2, 111 (Nr. 67)

2) s. ebenda 1742 Art. 165. Gewählt wurde dann für dieses Amt ein **Locher**,
von Frauenfeld, s. Zurlaubiana AH 113/135.

Original, Siegel abgefallen. Vermutlich aus dem Besitze des Zuger
Stadt- und Amtrates **Beat Jakob I.** Zurlauben
AH 121, 161-162 - Blatt 161^v und 162^r leer

88

1655 Oktober 15., Gachnang

A

SCHREIBEN VON KARL WEISSENBACH, [ÄBTISCH-EINSIEDLERISCHER
OBERVOGT] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Herr Landtschreyber [im Thurgau, Wolf Rudolf] **Reding**, hat einmahl
die sach richtig gemacht etc. Jch wirdt Jnnerhalb: 10 tagen auch
nach Zug raissen, mit der Fraw Rigertin [=Rigert] ein Willen Zue ma-
chen, und anderen meinen geschefften abzuewarten.

Jch hab Neuwlichen Jhmme wegen den Pallen Zue Zürich geschreyben, ob
solliche noch aldorten mag Jch nit Wüssen, Könnte Jm durch Raissen
selbige besichtigen. Damit nächst frl. begrüessung allen Lieb ange-
hörigen, unss Jnn Gottes gnaden wol Empfelende ...".

Original, Siegel abgefallen - AH 121, 163